



Quartierverein  
 Riethüsli  
 St.Gallen

3/91

## Aus dem Inhalt

### Kurse im Quartier

#### Kochen und Waschen

Wissenswertes für den Alltag

Seite 2

### Quartiergeschäft

#### Lust auf türkische Spezialitäten

Murat Kalkan stellt sich vor.

Seite 3

### Musig Fäscht '91

#### Bomben-Ereignis

Illustrierter Rückblick

Seite 4

### Gourmet-Tip

#### Geräucherte Felchen

Ein Angebot von Max Degonda

Seite 6

### Spielplatz

#### Gartenbauamt gab sich Mühe

Kinder kritisieren

Seite 6

### Kultur

#### Benedikt Egger

Ein Riethüsler Kunstmaler

Seite 8



Die Quartier Zitig wünscht Ihnen  
 einen erfrischenden Sommer

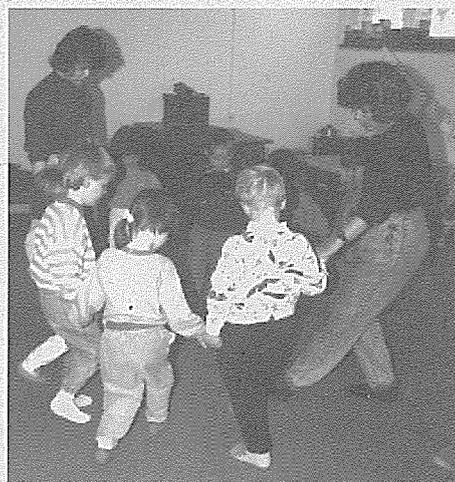
### Spielgruppe Riethüsli:

## Singe, wärche, Gschichtli verzelle

Wohin mit den Kleinsten, wenn frau oder mann für einige Stunden keinen Sack voll Flöhe hüten will? Dafür gibt es im Quartier eine super Einrichtung. Die kunterbunte Spielgruppe Riethüsli ist dank der Initiative einiger aufgestellter Mütter entstanden. Zu humanen Bedingungen für "Singe, wärche, Gschichtli verzelle" stellt ein unkomplizierter Häuserbesitzer die Parterre-Räumlichkeiten an der Solitüdenstrasse 18 zur Verfügung.

Vor dem Wohnblock diskutieren junge Mütter das Thema "Impfen" bei Kleinkindern. Die Ansichten und Erfahrungen sind kontrovers. In der Zwei-Zimmerwohnung mit Küche geht derweil schon die Post ab. Mädchen und Buben im Vorschulalter spielen mit dem Liliput-Mobil auf Strassenverkehr. Brummbrumm ... braust ein Fünfjähriger mit umgedrehtem Stuhl als Lastenzug quer durch den Spielraum. Die Sitzfläche ist der imposante Motorblock. Die Lehne das Steuer. Der Blondschof zerrt und werkt an imaginären Schalthebeln. Tickernde und klicken-de Armaturen beschäftigen seine Phantasie. Ein Mädchen mit grossen Puppenaugen läuft plötzlich vor den mobilen Stuhl. Quitsch, Knirsch ... Pfff-tsch! Gerade noch mal gut gegangen. - "Luege, lose, laufe", schimpft der kleine Trucker über die Stuhllehne.

Die dicken Abschiedsküsse der Mütter hängen noch in der Luft. Schon klatscht die Spielleiterin Heidi Kundela-Graf lachend in die Hände. Das Programm an diesem Donnerstag morgen geht mit "Chömed, mer wönd klatsche" ab. Die kleinen Münder gehen auf wie Scheunentore. Hohe, klare Stimmen. Immer schnelleres Stakkato von sieben Paar weichen Patschhändchen. Nach diesem Anwärmeritual die Bilderbuch-Geschichte: Sie handelt vom Garten. Blumen wachsen aus



Blumenzwiebeln. Einmal eingegraben dürfen sie nicht wieder ausgerissen werden, sonst wachsen keine Pflanzen. Die Kinder mimen Blumenbeete. Ihre Köpfe werden zu Blüten, die sich nach der Sonne strecken. - Die botanische Spielerei wird bald einmal zum ausgewachsenen Gartenbaubetrieb. In mitgebrachte Plastikbecken füllen die Kinder Erde und ein paar grosse Samenkörner. - Zwei Hände, zehn Finger und eingebuddelte Körner - was nun? In allen Köpfen blitzt gleichzeitig die Idee auf: Natürlich, Maulwurf spielen! Wer hat die Körner am schnellsten wieder ausgebagert. Die Spielleiterin ist echt gefordert, aufzupassen, dass aus der Wohnung keine Baustelle wird. "Wir sind abwechslungsweise drei Spielleiterinnen an verschiedenen Tagen und üben das Ablösen der Kleinen von ihren Müttern und den Umgang mit der Gruppe. So bereiten wir auch auf den Kindergarten vor", sagt Heidi Kundela-Graf zum Sinn und Zweck der Spielgruppe. "Die Einrichtung hat natürlich auch einen praktischen Nutzen. Die Mütter haben ein paar freie Stunden und können Dinge erledigen, die kinderfrei bequemer zu erledigen sind." Siehe auch Anhang auf Seite 2. (hr)

6. bis 19. Juli

*Sommerlager Jungwacht/Blauring*

13. August

*Oekologisch Waschen* (s. unter Notizen)

24. August (evtl. 14. Sept.)

*Tag der Offenen Tür Nestweiher* (s.S. 7)

1. September

*Stadttheatervorführung* (s. unter Notizen)

11./18. September

*Vollwert-Kochkurs* (siehe unter Notizen)

18. September

*Wanderung um Menzlen* (s. Notizen)

20. September

*Grillplausch auf dem Ringelberg* (s.S. 4)

**Kaffeetreff**

jeden Donnerstag, 09.30 - 11.00 Uhr  
Riethüslitreff

Während den Schulferien fällt der  
Kaffeetreff aus.



**Spielgruppe Riethüsli**

Die Spielgruppe Riethüsli achtet auf eine Atmosphäre, die möglichst vielseitige Erlebnisse mit verschiedenen Materialien und dem eigenen Körper vermittelt. Beispiel: Es wird nicht einfach Sauerteig in einem Becken gemacht, sondern zuerst spielerisch ausprobiert, was mit dem Becken alles angestellt werden kann: als Hut aufsetzen, balancieren, usw. Auch beim Teig machen steht das Experimentieren im Vordergrund. Die Kinder erfahren die Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns. Die Kinder kommen ein Jahr vor dem Kindergarten in die Spielgruppe, finden zu einem gesunden Selbstbewusstsein und lernen den sozialen Umgang: sich in der Gruppe zu behaupten und auf andere Rücksicht nehmen.

Weitere Informationen bei: Frau E. Hächler, Oberhofstettenstrasse 69 a, Telefon 27 55 03. (hr)

• **Fussgängerstreifen Post Riethüsli:**

Es geht voran! Die Schutzinsel für mehr Sicherheit bei diesem gefährlichen Übergang und der neue Trottoirrand sind bereits rot eingezeichnet worden. Inzwischen gibt es aber auch eine Einsprache gegen das Vorhaben. (di)

• **Thesepapier zur Zonenplanrevision:**

Die Arbeitsgruppe "Zonenplanrevision/ Stadtentwicklung", die der Mieterverband St. Gallen angeregt hatte, gab kürzlich ein Thesepapier heraus. Eine der Hauptforderungen ist mehr Planungsdemokratie: Die Quartierbevölkerung soll direkt in die Planungsentscheide einbezogen und bei grösseren Bauvorhaben im Quartier angehört werden. In der Arbeitsgruppe war auch der QV Riethüsli vertreten. (hr)

• **Erweiterte Blaue Zone:**

Mitte Juni hat der Stadtrat das Konzept und den Verwirklichungsplan beschlossen. Vorgängig wurden die Quartiervereine über die vorgesehenen Massnahmen orientiert. Demzufolge befindet sich das ganze Riethüsli-Quartier mit Ausnahme von Oberhofstetten (Grenze ist die Hofstettenstrasse) in der Erweiterten Blauen Zone. Spezielle Regelungen sind bei der Post und bei der Gewerblichen Berufsschule vorgesehen. Die gefährlichen Abgänge in der Fellenbergstrasse sollen durch Aufpflasterungen entschärft werden, was allerdings mit einer Reduktion von Parkplätzen verbunden ist.

Die Einführung der Erweiterten Blauen Zone ist für den Herbst des nächsten Jahres geplant. Wir werden Sie weiter informieren. (wl)

Aus Platzgründen kann das Protokoll der Hauptversammlung vom 26. April erst in der nächsten QZ veröffentlicht werden.

**Menzlen-  
Wanderung für  
Gross und Klein**

Wandern im Menzlenwald: Das Tempo geben die Kleinsten vor. Ungezwungenes Zusammensein, Picknick (Würste braten) auf dem Räuberplatz, singen, spielen ... Datum : 18. September 1991 - Treff : 14.00 Uhr Kreuzung Solituden- / Fähnernstrasse. Picknick mitbringen. Tel. 184 gibt bei unsicherer Witterung Auskunft über die Durchführung. Auf Euer Kommen freuen sich: *Frauen aus dem Riethüsli.*

**Oekologisch  
Waschen**

Frau Sturzenegger vom Konsumentinnenforum informiert über die umweltgerechte Waschküche. Datum: 13. August 1991, 14.00 bis 16.00 und 20.00 bis 22.00 Uhr. Ort: Evang. Kirchgem.haus Hofstetten. (di)

**Kochkurs  
Vollwerternährung**

Für den in der letzten QZ angekündigten Kochkurs konnte nochmals die Ernährungsberaterin Doris Kunz aus Salmsach gewonnen werden. Sie versteht es auf interessante und sehr praxisbezogene Art einen Einblick in die Vollwertküche zu geben. Frau Kunz geht auf die bereits gemachten Erfahrungen der KursteilnehmerInnen ein. Gemeinsam wird pro Abend ein originell zusammengestelltes Sechsgang-Menü zubereitet, um möglichst viele Gerichte probieren zu können. Daten: 11./18. September 1991, 19.00 bis ca. 22.00 Uhr - Ort: Riethüslitreff, Teufenerstr. 146 - Kosten: Fr. 55.—. Anmeldung bei D. Inglin-Steiger, Oberhofstettenstr. 18, 9012 St. Gallen, Tel. 27 94 36. TeilnehmerInnen-Zahl beschränkt! (di)

 **Stadttheater  
St.Gallen**



**Operette**

**EMMERICH KÁLMÁN**

Zum 19. Mal laden die Stadttheater-Direktion und die Vereinigten Quartiervereine alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner zum Theaterbesuch ein.

**Sonntag, 1. September 1991, 20.00 Uhr**

Unkostenbeitrag nur **Fr. 10.—!**

Billette (solange Vorrat!) sind ab 22.8. im Quartiergeschäft Christen erhältlich. (wl)

## Suppentage 1991

Der gesamte Erlös der diesjährigen Suppentage war für das Paray Hospital in Lesotho bestimmt. Der Bruder der Riethüsler Lehrerin, Barbara Steccanella - Andreas Fischbacher - ist für die Organisation SOLIDARMED als Arzt in diesem Spital tätig. An ihn konnten wir 3.275 Franken überweisen. Wir möchten hier einen Ausschnitt aus seinem Brief veröffentlichen, mit dem er sich bei allen HelferInnen, SuppenesserInnen und SpenderInnen herzlich bedankt:

... Sicher können Sie sich vorstellen, dass wir keine Mühe hatten, einen Verwendungszweck zu finden. So haben wir uns entschlossen, das Geld für das schon längst dringend benötigte Malen des Spitaldaches zu verwenden. Sicher haben Sie von meiner Schwester schon etwas über das Paray Hospital gehört. Trotzdem möchte ich vielleicht noch kurz einige Worte über dieses Spital, in dem ich schon mehr als zweieinhalb Jahre arbeite, verlieren: Paray Hospital wurde vor mehr als 50 Jahren von einer Schweizer Aertzin - Bertha Hardegger - gegründet. Es liegt in einer abgelegenen, gebirgigen Gegend inmitten von Lesotho. Es versorgt etwa 50.000 meist sehr arme EinwohnerInnen. Besitzer ist das Erzbistum Maseru. Da die Regierung von Lesotho aus unerklärlichen Gründen das Spital nur sehr wenig unterstützt, sind wir auf Spenden angewiesen. Da das Spital, wie gesagt, mehr als 50 Jahre alt ist, stehen nun einige bitter nötige Renovationsarbeiten an. Ich bedanke mich nochmals recht herzlich für Ihre Spende und grüsse Sie aus dem herbstlich-winterlichen Lesotho.  
A. Fischbacher (rs)

## IG Tempo 30

Die in den Quartieren Riethüsli und St. Georgen entstandene IG Tempo 30 ist am 2. Juli mit einer Info-Veranstaltung in der GBS zum ersten Mal an die Öffentlichkeit getreten und auf erfreuliches Interesse gestossen. Die IG setzt sich real-utopisch für eine "Tempo 30 Stadt" ein, damit St. Gallen bewohnbarer und verkehrssicherer wird. Kontakt für IG-Interessierte: Simone Schilling, Hochwachtstr. 16, 9000 St. Gallen, Tel. 27 80 46. (hr)

**Immer für sie dabei - die QZ!**

## Kalkan: Türkischer Quartierladen

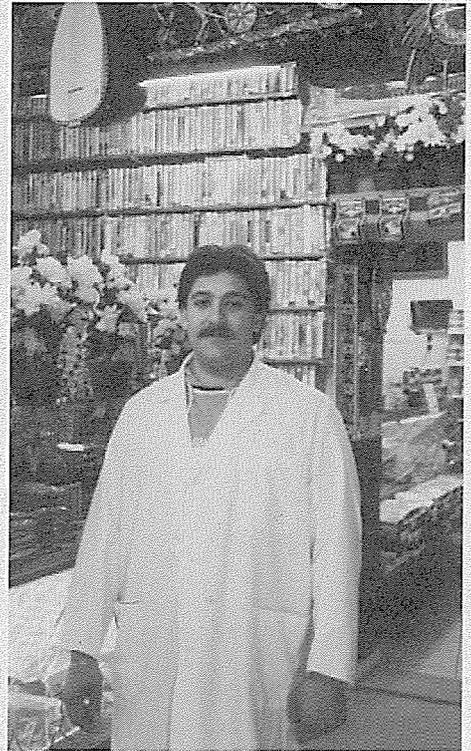
Murat Kalkan heisst der junge Ladenbesitzer an der Ecke Teufenerstrasse/Altmannweg. Er und seine zwei Geschwister sind in Basel geboren und aufgewachsen. Vor elf Jahren kam die Familie nach St. Gallen, wo der Vater das Geschäft von Herrn Neyer übernahm.

Hier werden vor allem türkische Spezialitäten angeboten. Kein Brot und keine Milchprodukte mehr, wie noch vor wenigen Jahren, dafür Früchte und Gemüse in grosser Auswahl, verschiedene Käsesorten, Fleisch, türkische Konserven und auch die typischen Fladenbrote. Unter den Gebrauchsgütern gibt es Einrichtungsgegenstände, Spielwaren, Videofilme, Kassetten, Musikinstrumente und Teppiche; alles aus der Türkei. Früher führten Kalkans alles direkt ein, heute erfolgt der Bezug über Importeure.

Für viele türkische Staatsangehörige in der näheren und weiteren Umgebung bedeutet dieser Laden ein Stück Heimat. Hier treffen sie sich nicht nur mit Landsleuten, sie finden auch etwas von dem, was sie zuhause zurückgelassen haben. Jugoslawen, Marokkaner, Tunesier und Tamilen - Mohammedaner vor allem - gehören ebenfalls zu den Kunden von Murat Kalkan.

Der Kontakt mit den Quartierbewohnern und -bewohnerinnen sei etwas schwierig, meint der junge Geschäftsinhaber. Allerdings sei ihm das Riethüslifest 1990, an dem er türkische Spezialitäten gekocht habe, noch in bester Erinnerung.

Auf die schwierige Parkplatzsituation angesprochen, ist Murat Kalkan zuversichtlich, dass sich hier bald eine gute Lösung ergeben werde. Es ist schon lange sein Wunsch, dass die Parkfläche vor dem Haus - für die er übrigens im Monat 120



Franken bezahlt - markiert wird. Dadurch würden klarere Verhältnisse geschaffen. Bis jetzt sei dieses Vorhaben an der Bürokratie gescheitert. Seine Landsleute benützten schon jetzt weitgehend Parkplätze in den umliegenden Quartierstrassen. Bei den übrigen Kunden sei es etwas schwierig, weil er ihre Sprache nicht spreche.

Murat Kalkan hat das Geschäft von seinem Vater übernommen. Es ist und bleibt aber ein Familienunternehmen, das grossen Einsatz erfordert. Er sei mit dem Geschäftsgang zufrieden und fühle sich in der Schweiz zuhause, sagt Murat Kalkan. - Wer weiss, vielleicht sehen sich auch RiethüslerInnen demnächst einmal um in diesem Quartierladen mit seinem vielseitigen Angebot. (em)

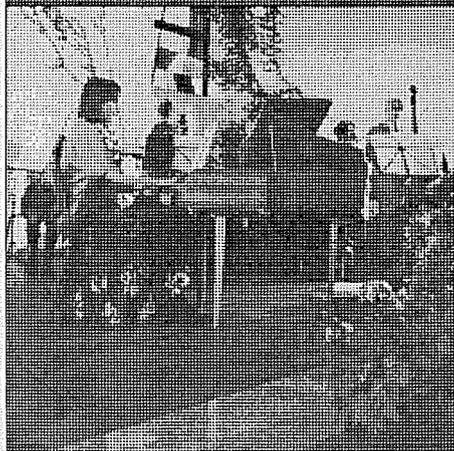
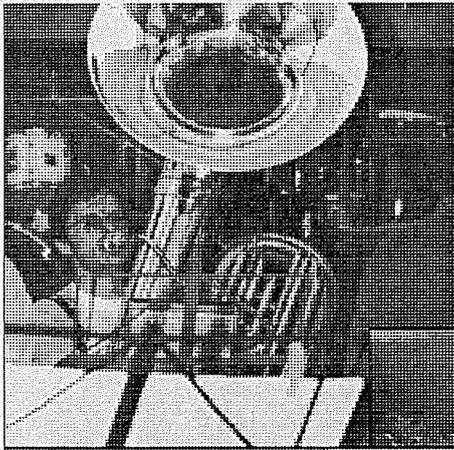
## Mutter und Kind-Turnen

Turnen für Mutter und Kind ist weit mehr als eine Turnstunde miteinander erleben. Die natürlich Beziehung zweier Menschen mit gemeinsamen frohen Spielen kommt dabei zum Ausdruck. Sowohl die körperliche und die seelische Gesundheit wie auch das soziale Verhalten der Kinder (Einfügen in eine Gemeinschaft) werden dabei geweckt und gefördert. Durch diese gemeinsamen Turnstunden werden

die Beziehungen zwischen Mutter und Kind vertieft. Das Hauptziel des Mutter + Kind Turnens soll aber der Plausch, die Freude am gemeinsamen Spiel und Sport sein. Das Turn- und Spielprogramm ist für drei- bis fünfjährige Kinder und ihre Mütter gedacht. - Auskunft über die Mutter + Kind Turngruppe im Riethüsli erteilt gerne: Frau Käthi Haller, Oberhofstettenstr. 94 a, Tel. 28 14 46. (Mitg.)

## Traumhaft!

Haben wir das "Musig Fäscht" wirklich erlebt oder war alles nur ein Traum? Wunderschönes Wetter, festgestimmte Quartierbewohnerinnen und -bewohner, gekonnt und liebevoll vorgetragene Musik, selbstloser Einsatz unzähliger Helferinnen und Helfer...

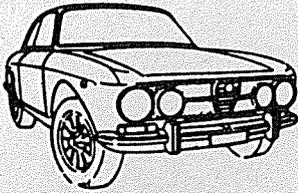


Im Namen des Organisationskomitees danken wir allen ganz herzlich, welche zum guten Gelingen unseres Quartieranlasses beigetragen haben und laden zu einem gemütlichen **Grillplausch** auf dem Ringelberg ein.

**Wir treffen uns am Freitag, 20. September um 19.00 Uhr auf dem Ringelberg. Verschiebedatum: Freitag, 27. Sept.** Telefon 181 gibt jeweils ab 12.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Sie nehmen das Grillgut mit, wir sind für Getränke besorgt!

Bis bald!  
Thomas Christen / Joe Gerig



seit 1955

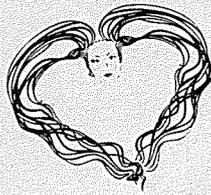
## Auto

- Spenglerei
- Lackiererei
- Ersatzfahrzeuge und Abschleppdienst

**Carosserie Bigger**  
9012 St.Gallen

Riethüslistrasse 6-8  
Bei der Busstation Riethüsli  
Tel. 071 27 02 27

### Die perfekte Haarpflege für Sie und Ihn...



## COIFFURE NORA

Nita Hauenstein  
Teufenerstrasse 150  
9012 St.Gallen

Telefon 071 27 74 86



**nahe liegend...**  
Käsespezialitäten  
Milchprodukte  
Früchte und Gemüse  
täglich frisch  
Hauslieferdienst

Ihr Quartiergeschäft

Riethüsli  
Teufenerstr. 145  
9012 St.Gallen  
Telefon 071 27 84 12

# CHRISTEN

# COMEDIA

- ✓ Gute Literatur
- ✓ Comics
- ✓ Musik aus Afrika, Lateinamerika, Asien, der Karibik und Reggae

# COMEDIA

**Die aktuelle Buchhandlung**

Katharinengasse 20, CH-9004 St.Gallen  
Telefon 071 25 80 08

## Riethüsli Werbung

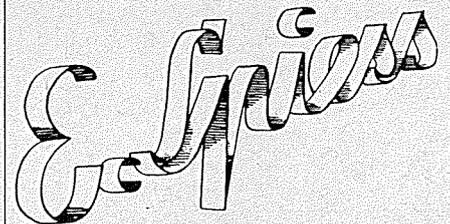
Inserate in der OZ werden gelesen!

## Bäckerei-Restaurant

# Talhof

## Riethüsli

Mit höflicher Empfehlung:  
Familie H. Huber-Baldegger  
Telefon 071 27 96 72

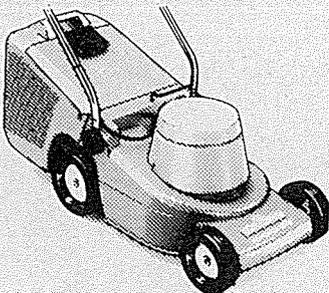


## Schreinerei und Innenausbau St.Gallen

Ruhbergstrasse 57 a  
Telefon 071 27 80 20



## Verkauf und Service



Rasenmäher Schneefräsen Motorsägen

# GRUBENMANN A G

9012 St.Gallen Solitudenstr. 1 071/27 76 61

Gartengeräte-Center Werkzeugschärferei

## Geräucherte Felchen

Eine Kostbarkeit aus dem Bodensee.  
Jeden Samstag ofenfrisch, und mit viel Liebe zubereitet.  
100 g, Fr. 1.80

Max Degonda  
Wattstrasse 2  
Riethüsli  
Telefon 27 06 25



**Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten.**

## Lehrstelle als Elektromonteur

Bist Du ein aufgestellter Real- oder Sekundarschüler mit technisch-handwerklichen Fähigkeiten? Dann bietet Dir die Lehre als Elektromonteur eine Vielseitigkeit und Weiterbildungsmöglichkeiten wie kein anderes Handwerk.

Eine Schnupperlehre in einem kleinen Betrieb mit vielseitiger Arbeit wird Dir dies bestätigen. Wage den Schritt und rufe uns an. Ein Gespräch lohnt sich bestimmt.

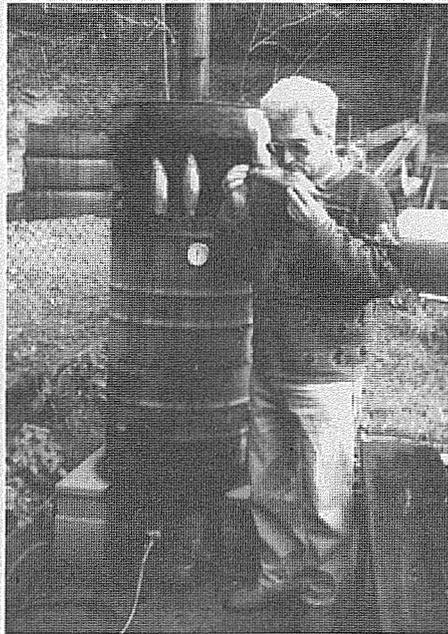
**baumann electro ag** Projekt - Installation - Service  
Starkstrom  
Schwachstrom  
Telefon  
Lichttechnik

Industriestrasse 15, Postfach, 9015 St.Gallen  
Telefon 071/31 50 20, Fax 071/31 47 33

## Frisch aus dem Rauch: Felchen von Max Degonda

Geranien blühen keine aus dem russgeschwärtzen Ofen im Garten von Max Degonda. Das urtümliche Ding mit dem langen Rauchschnorchel dient einem kulinarischen Zweck. An der Wattstrasse 2 gibt's jeden Samstag geräucherte Felchen für den Publikumsverkauf.

Felchen frisch aus dem Rauch sind sonst nirgendwo in St. Gallen erhältlich. In Spezialgeschäften können nur Fische aus den Räuchereien der Berufsfischer vom Bodensee gekauft werden. Weil Freunde und Bekannte ihn ständig bestürmten, hat Sportfischer Max Degonda sein Räucher-Hobby von früher wieder aktiviert. Die benachbarte Carrosserie Bigger baute den massigen Freiluft-Ofen. - "Ich kaufe frischen Felchenfang bei den Berufsfischern vom Bodensee", sagt Max Degonda. "Alles andere mache ich natürlich selbst." Ueber das Präparieren für den Räucherofen verrät er viel, aber nicht alles. Die Fische werden 12 bis 14 Stunden in einem Salzwasser-Lack eingelegt und mit einer geheimnisvollen Gewürz-



schung behandelt. Danach geschieht die Reinigung und Trocknung. In einem Sud werden die Fische bei 110 Grad keimfrei gemacht und gar gekocht. Anschliessend

werden sie für eine oder anderthalb Stunden, je nach Grösse, bei 70 Grad geräuchert. Geheizt wird mit Buchensägemehl, weil Harthölzer harzarm sind. Harzhaltiges Holz, wie Tanne, würde den Geruch des Produktes ungünstig verändern.

Da Max Degonda ein umgänglicher Mensch ist, kann er sich bohrenden Fragen nicht ganz verschliessen. Vom Gewürzgeheimnis können wir soviel verraten: Es ist Dill, Majoran, Rosmarin und Knoblauch dabei. Chemische Zusätze sind selbstverständlich tabu. An der Wattstrasse wird mit Herz geräuchert. Durchschnittlich verarbeitet Max Degonda an einem Samstag 40 Felchen. Drei bis vier Stück können über die Gasse, zum 100-Gramm-Preis von Fr. 1.80, gekauft werden. Für grössere Mengen ist eine Vorbestellung (Tel. 27 06 25) nötig. Geräucherte Felchen sind an einer leichten Meerrettich-Schlagrahm-Sauce eine fettarme, ideale Vorspeise. Zusammen mit verschiedenen Salaten eignen sie sich aber auch vorzüglich als Hauptspeise. (hr)

### Kritische Reaktionen auf den neuen Spielplatz:

## Wo bleibt die Phantasie?

Etwas verloren stehen die drei Sechstklässlerinnen Liv, Maria und Evelyn auf dem neu entstehenden Riethüsli-Spielplatz an der Gerhardtstrasse herum. Ein Hag (vorläufig nur?) schützt ihn und den frisch angesäten Rasen. Ein Teil des Areals wird in Zukunft mit feinem Kies bedeckt sein. Genau derjenige Teil, in den, schön aneinandergereiht, vier Sitzbänke zu stehen kommen. - "Damit uns die Erwachsenen besser überwachen können", sagt eines der Mädchen ironisch. Zufrieden mit dem, was das städtische Gartenbauamt aus dem früheren Spielplatz gemacht hat, ist keines der drei Mädchen. - "Die lustigen Wägli sind verschwunden", klagt Maria. "So wie der Spielplatz jetzt angelegt ist, können wir kein Wägli-Fangis mehr machen. Dabei war dies eines unserer bevorzugten Spiele." Liv verzieht schmallend das Gesicht und deutet auf die Steinblöcke, die den Sandkasten umgrenzen. Sie sind scharfgkantig und klobig. Prompt verletzt sich daran der mitgekommene Fotograf. - "Da lagen vorher Baumstämme herum, über die wir turnen konnten", kritisiert Liv. Ein Reck werde es auch nicht mehr geben, dafür eine Wip-

pe. - "Ein schlechter Ersatz!" Mit Eisenbahnschwellen haben die Spielplatz-Erbauer eine Treppe auf das Rutschbahn-Hügelchen angelegt. Sie führt auf den Kiesplatz hinunter. - "Wird es da blutige Knie geben?" fragen sich die Mädchen. Nicht erbaut ist Maria von der Pergola, die auf den Spielplatz gestellt worden ist. - "Die ist für Erwachsene, wir selber brauchen sie nicht. Was haben Erwachsene hier zu suchen?" Vielleicht wird der fertige Spielplatz doch noch kindertauglich. Im Moment finden ihn die drei Mädchen jedoch "zu geschleckt" und "schlechter als den alten". Einig sind sie sich in einem Punkt: "Man hätte uns vorher nach unseren Wünschen fragen sollen!" - Inwieweit der jetzt realisierte Spielplatz mit den Wünschen der Arbeitsgruppe des Quartiervereins übereinstimmt, ist eine andere Frage und nicht Gegenstand dieses Beitrages. Eines aber ist sicher: Einen Autowendeplatz neben dem Spielplatz hat niemand gewünscht. Im Gegenteil, dazu ist sogar klar Nein gesagt worden. Jetzt kommt der Wendeplatz aber doch, aufgrund einer Vorschrift ...

Richard Butz

### Kinderspielplatz Gerhardtstrasse

#### Anmerkungen der QZ-Redaktion:

Die in nebenstehendem Beitrag geäusserte Kritik deckt sich nicht mit der Meinung des Vorstandes des Quartiervereins, der vom Gartenbauamt in die Projektierung einbezogen worden ist. Möglicherweise sind auch Bewohnerinnen und Bewohner des Riethüsli mit diesem Beitrag nicht einverstanden. Trotzdem gibt es keinen Anlass, diese Kritik zu unterschlagen. Die QZ ist ein Medium, das für alle Meinungen offen ist und Diskussionen fördern will. Nach Fertigstellung des Spielplatzes werden wir darauf zurückkommen. (hr)

#### Anmerkungen der Ressortleiterin:

Der Spielplatz nimmt Gestalt an und darf nach Auskunft des Gartenbauamtes je nach Witterung spätestens Ende Sommerferien benützt werden. Mit der Arbeit am Wendeplatz wird im Laufe des Sommers begonnen. Das Grundgerüst ist also erstellt (Baumbepflanzungen folgen). Nun liegt es in den Händen des Quartiers, kreativ zu werden! Das Gartenbauamt ist gerne bereit, Material, zum Beispiel für Baumhütten, zu liefern. Lassen wir Ideen spriesen und bilden bei der Einweihung im September Interessengemeinschaften von Gross und Klein.

Dorothee Inglin-Steiger

## Nestweiher

Eine Schwanenfamilie von der Schwanenwarte Romanshorn mit fünf Jungen hat im Nestweiher nur ein kurzes Gastspiel gegeben. Sie war nämlich für den Mühl-eggweiher bestimmt. Das Bedauern vieler Weiherbesucher ist verständlich. Bei unseren vielen Zierenten wäre aber der Weiherfriede gefährdet worden.

**•Tag der Offenen Tür:**

Samstag, 24. August 1991

10.00 -15.00 Uhr

Im Verschiebungsfall am 14. September 1991 (em)

## Gute Besserung

Unser allseits beliebter Posthalter, Fritz Weibel, musste sich einer Herzoperation unterziehen. Wir wünschen Ihm von der OZ gute Genesung und freuen uns, wenn er schon bald in alter Frische wieder am Schalter der Riethüsli-Post anzutreffen sein wird. (em)

**Dringende Bitte an alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner:**

Die Kehrriechsäcke frühestens am Vorabend des Abholtages an die Strasse bringen! Für ein schöneres Quartier.

## Schöne Ferien



**Die Quartier Zitig wünscht Ihnen eine schöne und erholsame Ferienzeit.**

Alles unter einem Dach —

vom gepflegten Zimmer bis zum gedeckten Tisch

genügend Parkplätze

Terrasse



9000 St.Gallen, Teufenerstr. 95, Tel. 071 27 88 11  
Fax 071 28 33 80

## Riethüsli Werbung

Inserate in der OZ werden gelesen!

Quartier-Restaurant

*Freudenberg*

gemütliche Atmosphäre  
Mittagessen von Montag bis Freitag  
Znüniplättli

Mit freundlicher Empfehlung  
Josefine Sutter

*Coiffure Bernadette*  
Teufenerstrasse 88  
9000 St. Gallen

**Coiffure Bernadette**  
Teufener Strasse 88, 9000 St.Gallen

**Haarpflege zu vernünftigen Preisen**

Öffnungszeiten: Di— Mi 0800 — 1830  
Do 0800 — 1230  
Fr 0730 — 1830  
Sa 0800 — 1300

Für Ihre Anmeldung erreichen Sie mich unter Telefon **071 27 01 30**

Es freut mich, Sie in meinem Geschäft bedienen zu dürfen.

**Welcher Rentner möchte in unserem Betrieb sporadisch, nach Vereinbarung, bei leichteren Arbeiten mithelfen?**

**Dauer des Einsatzes ca. 5 Stunden pro Woche.**

**Auf Ihren Anruf freut sich**



9012 St.Gallen 071/27 84 03

MALERGESCHÄFT

**DINKEL**

- Naturfarben
- Tapeten
- sämtliche Malerarbeiten

Im Grund 14a 9012 St.Gallen  
071 28 15 41

## Riethüsli Privat

**Staubsauger gesucht**

Die Spielgruppe Riethüsli sucht dringend einen Occasions-Staubsauger, der aber noch in "saugkräftigem" Zustand ist. Telefon 27 72 21

**Dirigent gesucht**

Der Männerchor "Liederkrans Riethüsli" sucht einen neuen Dirigenten. Wer kann uns dabei helfen? Leo Rüttsche, Präsident, Oberhofstettenstrasse 28a, Telefon 27 95 55

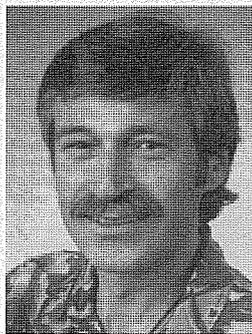
**Zu vermieten:**  
**Garageneinstellplätze**

Fr. 120.— pro Monat  
Waschbox vorhanden

Gerhardtstrasse 6, 9012 St.Gallen  
Telefon 21 57 38 (Herr Baumann)

**Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten.**

## Benedikt Egger: Begegnung mit dem Unendlichen



*Benedikt Egger:  
Künstler aus  
dem Quartier.*

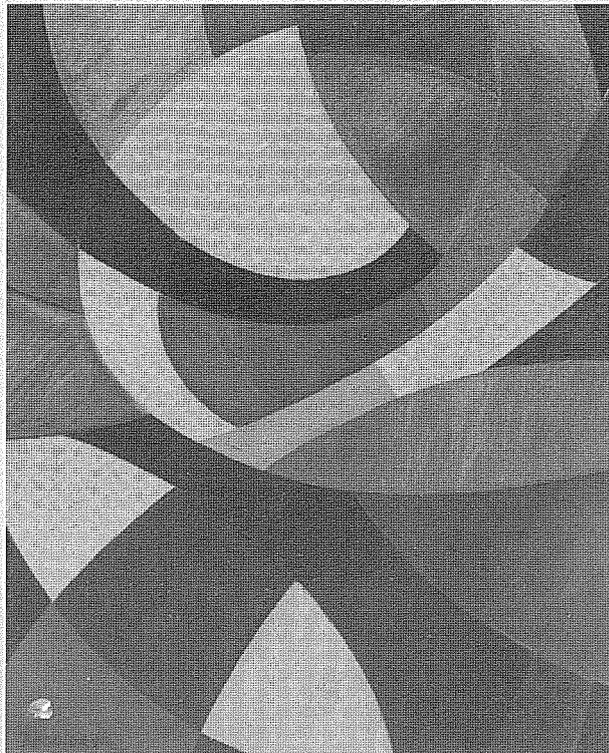
Rittmeyerstrasse 15, St. Gallen. Atelier eines Künstlers aus unserem Riethüsli-Quartier. Beim Eintreten empfangen mich Klänge klassischer Musik: Beethoven, Mozart und Bach'sche Noten. An den Wänden Bilder in Oel und Bleistiftskizzen. - "Das Unendliche", ein Bild des Meisters, beeindruckt mich sehr. Eine Studie in Oel - gehalten in Blau. Ein heller Punkt führt den Betrachter weit weg - ins vielleicht Unendliche.

Benedikt Egger, geboren und aufgewachsen in St. Gallen, absolvierte die Lehre als Grafiker. Heute ist er als Zeichenlehrer für gegenständliches Malen an der Gewerbeschule und Verkehrsschule in St. Gallen

tätig. Seine Passion, das Malen, ist ihm in die Wiege gelegt worden. Schon sein Vater ist in diesem Metier Meister.

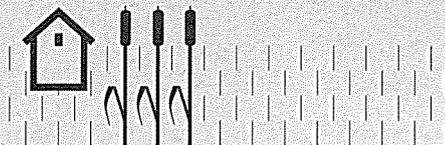
In einem Gespräch mit Benedikt Egger durfte ich erfahren, dass die Einstellung zur Malerei wesentlich ist. Je besser die Maltechnik beherrscht wird, desto gefühlvoller steht der Künstler hinter seiner Malerei; Abstraktionen intellektueller Art entstehen dann, wenn der Künstler seine Arbeit gezielt auf die Leinwand bringen muss. Cézanne, Picasso und Braque gehören zu den Lieblingsmalern von Benedikt Egger. Mit seinen Schülern liebt er es vor allem, in der freien Natur in Aquarell zu malen.

So wie mich das Bildnis in Oel "Das Unendliche" fasziniert, möchte ich auch dem geneigten Leser und der Leserin der



OZ wünschen, im Atelier an der Rittmeyerstrasse 15, seinen Favoriten zu entdecken. (hk)

## QUARTIERVEREIN RIETHÜSLI ST.GALLEN



### Vorstand

#### Präsident

Willi Leopold  
Teufenerstrasse 121 b, Tel. 27 84 64

#### Vizepräsidentin

Heidi Kundela-Graf  
Oberhofstettenstrasse 88, Tel. 27 72 21

#### Aktuar

Marcel Albrecht  
Fellenbergstrasse 73, Tel. 27 75 44

#### Kassier

Marcel Tschirky  
Fellenbergstrasse 69, Tel. 27 03 82

Postcheckkonto 90-10440-1

#### Verkehr/Umwelt

Dorothee Inglin-Steiger  
Oberhofstettenstrasse 18, Tel. 27 94 36

#### Freizeit/Kultur

Josef Gerig  
Oberhofstettenstrasse 54, Tel. 28 42 71

#### Öffentlichkeitsarbeit

Harry Rosenbaum  
Obere Berneggstr. 80, Tel. 27 69 04/59

#### Revisoren

Vroni Moser  
Hochwachtstrasse 15, Tel. 27 86 63

#### Dr. Martin Huser

Fellenbergstrasse 69, Tel. 27 37 19

Mitgliederbeitrag Fr. 10.— pro Person

### Impressum:

#### Verantwortliche Redaktion:

Harry Rosenbaum (hr)  
An dieser Nummer haben mitgearbeitet:  
Richard Butz, Dorothee Inglin (di), Helen Kühne (hk), Heidi Kundela, Willi Leopold (wl), Erika Mangold (em), Ruth Scheidegger (rs)

Gestaltung/Desktop: Leopold Werbe- & PR-Beratung • Druck: Rüdiger AG

Nächster Inserate- und Redaktionsschluss:  
**15. September 1991**

Erscheinungsweise: 4 x jährlich  
jeweils anfangs Januar, April, Juli, Oktober

Inserate: Inseratetarif April 1990  
Adresse: Erika Mangold, Altmannstr. 12,  
9012 St.Gallen, Telefon 27 97 10

Auflage: 1600 Exemplare

Leserbriefe: Quartier Zitig, c/o Harry Rosenbaum, Obere Berneggstrasse 80

Sie können diese Art von Öffentlichkeitsarbeit des Quartiervereins speziell unterstützen, indem Sie einen Anerkennungsbeitrag auf unser PC 90-10440-1, Quartierverein Riethüsli, 9012 St. Gallen, mit dem Vermerk "Quartier Zitig" einzahlen. Besten Dank.